

PROTOKOLL

aufgenommen über die am Donnerstag, den 11. August 2016 um 19 Uhr 30 im Gemeindeamt Achenkirch - Sitzungssaal - stattgefundene 6. Gemeinderatssitzung 2016 des Gemeinderates Achenkirch.

Anwesend: Bgm. Karl Moser, Vzbgm. Aloisia Rieser, GV Irene Ledermaier, Maximilian Stecher und Nikolaus Zöschg sowie die GR Martin Rieser, Johannes Lamprecht, Markus Kofler, Franz Unterberger, Gabriele Buchmayer, Maria Höllwarth, Manuel Klosterhuber, Martin Müller (Ersatzmann), Angelika Egger und Josef Knapp (Ersatzmann)

Entschuldigt: GR Maria Wirtenberger und Walter Rupprechter

Nicht erschienen: -----

Es waren 10 (zehn) Zuhörer anwesend

Tagesordnung:

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit und Unterfertigung Sitzungsprotokoll
2. Regulierung Seeache – Auftragsvergabe DI Fleisch (Anpassung Projekt)
3. Projekt Lagune Buchau – Information betreffend Mitfinanzierung
4. Darlehensvergabe Straßensanierung und Wasserleitung
5. LWL Leitung Bereich Achenwald – event. Mitverlegung mit A1 Telekom
6. TIWAG Tiroler Wasserkraft AG – Verlegung Station Bereich Achenkirch 407
7. Haus am Annakirchl – Vergabe Sanierungsarbeiten
8. Auftragsvergaben – Erweiterung Straßenbeleuchtung und Ankauf Mäher
9. Kinderbetreuung – Festsetzung Gebühren und Gruppen 2016/2017
10. Loipenbeschneigung – Erweiterung
11. Änderung Bebauungsplan Bereich Gst .109/1 u.a. – Spieler
12. Planungsverband Achenal und Standes- und Staatsbürgerschaftsverband – Überprüfungsausschuss Namhaftmachung von Mitgliedern
13. Anträge, Anfragen und Allfälliges

Unter Ausschluss der Öffentlichkeit

14. Gewährung Baukostenzuschuss

1. Der Bürgermeister eröffnet die Gemeinderatssitzung, begrüßt die anwesenden Gemeinderätinnen und Gemeinderäte sowie die Zuhörer und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Hinsichtlich des letzten Satzes bei Punkt 8 (Vorfinanzierung) wird vorgebracht, dass dies in dieser Form nicht beschlossen wurde. Der letzte Satz wird daher ersatzlos gestrichen. Das Sitzungsprotokoll vom 09. Juni 2016 wird vom Gemeinderat ordnungsgemäß unterfertigt. Das Gemeinderatsmitglied Josef Knapp (Ersatzmann) wird vom Bürgermeister angelobt.

2. Regulierung Seeache – Auftragsvergabe DI Fleisch

Für das Regulierungsprojekt der Seeache war eine Anpassung an die neuen technischen Richtlinien und Durchführungsbestimmungen der Bundeswasserbauverwaltung erforderlich. Diese wurden von Frau DI Fleisch auch bereits durchgeführt (war für die Einreichung erforderlich). Damit diese Kosten auf förderfähig sind, ist eine entsprechende Beschlussfassung notwendig. Die Kosten belaufen sich lt. Angebot vom 07. Juli 2016 auf € 16.800,- inkl. MwSt., wobei diese von Seiten der zuständigen Abteilung bei der Landesregierung bereits genehmigt wurden. Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass der Auftrag an Frau DI Fleisch lt. o.a.

Angebot vergeben wird. Mit den Regulierungsmaßnahmen von Bachkm 13.528 bis 14.433 (Jassteg bis Haapo) wird nach derzeitigem Stand im kommenden Jahr begonnen.

3. **Projekt Lagune Buchau – Information betreffend Mitfinanzierung**

Vom Gemeinderat wurde bereits am 16. März 2011 einstimmig beschlossen, dass man sich am Projekt Buchau mit einer Einmalzahlung in Höhe von € 334.309,53 beteiligt. Zusätzlich zu diesem Betrag wurde die Anteilige Rückzahlung für ein Darlehen in Höhe von € 425.000,-- einstimmig beschlossen. Bei der damaligen Annahme einer Verzinsung von 4 %, einer Laufzeit von 25 Jahren sowie einer Aufteilung nach erwarteten Besuchern (23 %) beläuft sich dieser Anteil für die Gemeinde Achenkirch auf € 6.257,17. Aufgrund der Präsentation von 29. Juni d. J. würde der Fixanteil für die Gemeinde Achenkirch unverändert bleiben und beim Darlehen ergibt sich aufgrund der momentanen Verzinsung vermutlich eine geringfügige Reduktion, so dass man von einem jährlichen Betrag von ca. € 6.000,-- ausgeht. Der Gemeinderat nimmt den Beschluss vom 16. März 2011 zur Kenntnis. Hinsichtlich der Kosten für den laufenden Betrieb beschließt der Gemeinderat einstimmig, dass von Seiten der Gemeinde Achenkirch für einen event. Betriebsabgabe keinesfalls Kosten übernommen werden. Dieser ist jedenfalls von der Gemeinde Eben am Achensee bzw. der Betreibergesellschaft abzudecken. Hinsichtlich der Anfrage von GV Zöschg betreffend Absprachen bei den Eintrittspreisen wird auf die Aussage von Bgm. Hausberger anlässlich der Präsentation am 29. Juli d. J. verwiesen. Es wurde erklärt, dass die Kostenstruktur noch nicht ausgereift ist, jedoch wird es für kostenbeteiligte Gemeinde eine Ermäßigung geben. Der Preis für die Tageskarte (Schwimbereich und Sauna) liegt vermutlich bei ca. € 25,--.

4. **Darlehensvergabe Straßensanierung und Wasserleitung**

Die beiden erforderlichen Darlehen für die Straßensanierung bzw. die Wasserversorgungsanlage wurden ausgeschrieben. Es liegen folgende Angebote, die anlässlich der Gemeindevorstandssitzung am 10. August geöffnet wurden, vor:

Bank	Finanzierungsbedarf Wasserversorgung	Zinsen variabel, 6-Monats-Euribor	Effektiv-zinssatz	Höhe Pauschalrate ab 30.06.2017	Gesamtsumme
Volksbank Tirol	€ 275.000,--	1,25 % p.a. (Aufschlag = 1,25 %) – Indikator 0 %	1,2725 %	€ 14.739,--	€ 294.765,--
Sparkasse Schwaz AG	€ 275.000,--	0,60 % p.a. (Aufschlag = 0,60 %) – Indikator 0 %	k.A.	€ 14.218,73	€ 284.374,63
Raiffeisenbank Achenkirch	€ 275.000,--	0,59 % p.a. (Aufschlag = 0,59 %) – Indikator 0 %	k.A.	€ 14.211,10	€ 284.221,35

Bank	Finanzierungsbedarf Straßensanierung	Zinsen variabel, 6-Monats-Euribor	Effektiv-zinssatz	Höhe Pauschalrate ab 30.06.2017	Gesamtsumme
Volksbank Tirol	€ 500.000,--	1,25 % p.a. (Aufschlag = 1,25 %) – Indikator 0 %	1,2725 %	€ 26.797,--	€ 535.932,--
Sparkasse Schwaz AG	€ 500.000,--	0,60 % p.a. (Aufschlag = 0,60 %) – Indikator 0 %	k.A.	€ 25.852,24	€ 517.044,76
Raiffeisenbank Achenkirch	€ 500.000,--	0,59 % p.a. (Aufschlag = 0,59 %) – Indikator 0 %	k.A.	€ 25.838,40	€ 516.766,08

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass die beiden ausgeschriebenen Darlehen aufgrund der vorliegenden Angebote bzw. Konditionen sowie der Vergabeempfehlung bei der Raiffeisenbank Achenkirch und Umgebung eGen. aufgenommen werden, wobei von einem Indikator von 0 % ausgegangen wird (. Es wurde noch angefragt, ob beim Angebot der Raiffeisenbank bei den Zinsen eine Untergrenze angeführt wurde. Zusätzlich wurde noch vorgebracht, dass es diesmal zu keiner nachträglichen Änderungen (GR-Sitzung vom 13.05.2015) kommen darf.

5. **LWL Leitung Bereich Achenwald – event. Mitverlegung mit A1 Telekom**

Die A1 Telekom wurde beauftrag für den T-Mobile Sender in Achenwald im Bereich „Stiedl“ einen Glasfaseranschluss herzustellen. Die diesbezüglichen Pläne betreffend Leitungsrecht liegen vor. Da ja auch von Seiten der Gemeinde der Ortsteil Achenwald mit Glasfaserleitungen versorgt werden soll, besteht Interesse an einer event. gemeinsamen Lösung, da ja im Zuge der Kanalisierung Achenwald von der A1 Telekom von der Haapo bis zur Abzweigung Pailnlende Leerrohre mitverlegt wurden. Eine Mitnutzung dieser Leerrohre durch die Gemeinde wäre von großem Vorteil. Es wurde der A1 Telekom daher angeboten, dass die nunmehr geplanten Grabungsarbeiten im Bereich Pailnlende bis Stiedl von der Gemeinde durchgeführt werden und die A1 Telekom ihr Kabel mitverlegen kann. Im Gegenzug sollte eine Mitnutzung der Leerrohre vom Bereich Jasssteg bis zur Abzweigung Pailnlende durch die Gemeinde ermöglicht werden. Dieser Vorschlag wird nunmehr von der A1 Telekom (Herr Michelitsch) geprüft. Sollte keine einvernehmliche Lösung gefunden werden, erfolgt die Verlegung von der Pailnlende bis zum Stiedl nach den Bestimmungen des Telekommunikationsgesetzes (TKG) im Bereich des öffentlichen Gutes. Nach Vorliegen der Äußerung der A1 Telekom wird man im Gemeinderat nochmals darüber beraten bzw. die entsprechenden weiteren Schritte beschließen.

6. **TIWAG Tiroler Wasserkraft AG – Verlegung Station Bereich Achenkirch 407**

Aufgrund des von Herrn Simon Hölzl geplanten Bauvorhabens auf dem Grundstück 938/4 ist eine Verlegung der bestehenden Maststation notwendig. Es ist die Errichtung einer Transformatorstation im Bereich des öffentlichen Gutes Gst. 1730/1 beabsichtigt. Der bestehende Anschluss für das Objekt „Hellhaus“ wird wieder in der bisherigen Form hergestellt. Die im Bereich des öffentlichen Gutes neu Verlegten Leitungen werden im Bedarfsfall von der TIWAG entsprechend angepasst (Bauplatzfreistellung), wobei die Trafostation auf Kosten der Gemeinde versetzt werden müsste. Der Standort wurde mit DI Johannes Geisler von der TIWAG vor Ort besichtigt. Von Seiten der Gemeinde (Bauhof) bestehen keine Einwände. Als einmalige Entschädigung wird ein Betrag in Höhe von € 1.340,- ausbezahlt. Der vorliegende Dienstbarkeitszusicherungsvertrag bzw. der in weiterer Folge abzuschließende Dienstbarkeitsbestellungsvertrag wird vom Gemeinderat einstimmig beschlossen. Der TIWAG ist zusätzlich mitzuteilen, dass von Seiten der Gemeinde Achenkirch für event. Schadensereignisse im Zuge des Straßen- bzw Gehsteigdienstes (z.B. Schneeräumung) keine Haftung übernommen wird.

7. **Haus am Annakirchl – Vergabe Sanierungsarbeiten**

Für die Sanierung des Sockels beim Haus am Annakirchl wurden bereits mehrere Gespräche geführt. Es liegen auch bereits die entsprechenden Angebote vor. Von den Firmen Alex Mair und Georg Unterkircher die entsprechende Sanierung (Entfernung Steinplatten und Gewebe, neue Fassadenbeschichtung und Verfugungen). Beim Angebot der Firma Unterkircher würde sich die Summe um € 400,- reduzieren, wenn die Plattenentfernung in Eigenregie durchgeführt wird.

Alex Mair, Eben am Achensee	Sockelsanierung	€ 11.995,64 inkl. Mwst.	3 % Skonto
Georg Unterkircher, Eben am Achensee	Sockelsanierung	€ 14.075,40 inkl. Mwst.	

GR Martin Müller sieht die Angelegenheit als „Gewährleistungsfall“. Sollten es tatsächlich „versteckte Mängel“ sein, müsste die Sanierung von der Firma als Garantieleistung erfolgen. Man wird diesbezüglich nochmals mit dem Büro Malojer Kontakt aufnehmen und den Punkt bei der nächsten Sitzung beraten.

8. **Auftragsvergaben – Erweiterung Straßenbeleuchtung und Ankauf Mäher**

a) **Erweiterung Straßenbeleuchtung**

Für die geplante Erweiterung der Straßenbeleuchtung liegen folgende Angebot vor:

8 Stk. Parkline	Elektro Moser	€ 10.735,20 inkl. MwSt.	
	Elektro Tom GmbH.	€ 10.980,00 inkl. MwSt.	
2 Stk. Aufsatzleuchten	Elektro Moser	€ 1.750,56 inkl. MwSt.	
	Elektro Tom GmbH.	€ 1.970,40 inkl. MwSt.	
10 Stk. Calla	Elektro Moser	€ 11.406,00 inkl. MwSt.	
	Elektro Tom GmbH.	€ 11.199,96 inkl. MwSt.	

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass die Aufträge lt. den vorliegenden Angeboten an die Firma Elektro Moser – 8 Stk. Parkline und 2 Stk. Aufsatzleuchten – sowie an die Firma Elektro Tom GmbH. – 10 Stk. Calla – vergeben werden. Die Abstimmung erfolgte ohne Bgm. Karl Moser.

b) **Ankauf Seitenmäher**

Für den Gemeindebauhof wurde der Ankauf eines Seitenmähers für den Traktor angedacht. Die Firma Kahlbacher hat ein entsprechendes gebrauchtes Gerät zum Preis von € 3.800,-- inkl. MwSt. angeboten. Von Seiten des Gemeindevorstandes wurde dem Ankauf zugestimmt. Der Ankauf war lt. Bauhofleiter Rainer bereits seit mehreren Jahren geplant. Bisher wurden diese Mäharbeiten immer vergeben (Kosten jährlich ca. € 2.500,--). Da es für den Kauf dieses Mähers mehrere Interessenten gab war eine schnelle Entscheidung erforderlich. Der Ankauf wird generell positiv gesehen. Nach eingehender Beratung wird dem Ankauf des Seitenmähers zum Preis von € 3.800,-- vom Gemeinderat einstimmig zugestimmt.

c) **Sanierungsmaßnahmen Ampelsbacherhofweg**

Für die Sanierungsmaßnahmen beim Ampelsbacherhofweg liegen nunmehr aufgrund der Ausschreibung des Landes Tirol auch zwei Angebote vor. Gegenüber der ursprünglichen Kostenschätzung haben sich die Kosten erheblich verringert. Von dieser Summe werden 50 % aus dem Katastrophenfonds übernommen. Nach Ansicht von GR Müller sollten die Angebote nochmals geprüft werden, da unterschiedliche Massen enthalten sind. Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass der Auftrag nach entsprechender Anbotsprüfung durch die Abteilung Güterwegebau vergeben wird.

Stützmauersanierung	FST Felbermayr	€ 13.314,12 inkl. MwSt.	
	HTB Baugesellschaft mbH.	€ 15.259,62 inkl. MwSt.	

9. **Kinderbetreuung – Festsetzung Gebühren und Gruppen 2016/2017**

Im Gemeindevorstand wurde vorgeschlagen, dass die Kindergartengebühren für das Betreuungsjahr 2016/2017 unverändert bleiben. Der Gemeinderat beschließt einstimmig nachstehende Gebühren für die Kinderbetreuungseinrichtungen (Kindergarten, Kinderhaus bzw. Kinderhort) für das Jahr 2016/2017 bzw. bis auf Widerruf festzusetzen:

<i>Gebühren für Kinderkrippe und Kinderhort – Öffnungszeiten 07.15 bis 17.15 Uhr (Schließzeiten Weihnachts- und Osterferien)</i>	<i>Betrag in € inkl. MwSt.</i>
<i>Betreuung pro Halbtage</i>	<i>7,50</i>
<i>Mittagsbetreuung (11.15 bis 14.15 Uhr)</i>	<i>4,00</i>
<i>Spätbetreuung (15.15 bis 17.15 Uhr)</i>	<i>3,00</i>
<i>Zusatzzuschlag</i>	<i>3,00</i>
<i>Mittagstisch für Kinder bis zur Volksschule</i>	<i>3,00</i>
<i>Mittagstisch für Kinder ab der Volksschule</i>	<i>3,70</i>

Kostenersatz bei „Nichtabholung“ der Kinder	30,00
Geschwisterrabatt	
für das 2. Kind (Ermäßigung für das Kind mit geringerem Monatsbeitrag)	30 %
für jedes weitere Kind (Ermäßigung für das Kind mit geringstem Monatsbeitrag)	50 %
Freihaltegebühr pro Betreuungstag für max. zwei Monate (für eine Freihaltung während des Urlaubs wird der Platz für max. 3 Wochen ohne Entrichtung der Gebühr freigehalten)	2,00

Gebühren für den Kindergarten – Öffnungszeiten 07.15 bis 13.15 Uhr (Schuljahr)	Betrag in € inkl. MwSt.
Vormittagskindergarten bis zu 20 Stunden wöchentlich – pro Monat (gilt für die tägliche Betreuung von 07.15 bis 13.15 Uhr) – ausgenommen „Gratiskindergarten“	40,00
Elternbeitrag für die Beförderung pro Monat	20,00
Mittagstisch	3,00
Kostenersatz bei „Nichtabholung“ der Kinder	30,00

Bezüglich der Gruppen ergibt sich im Bereich des Kindergartens gegenüber dem Vorjahr keine Änderung. In der Kinderkrippe besteht aufgrund der bisherigen Anmeldungen die Möglichkeit bei einer Gruppe zu bleiben und eine Warteliste einzurichten, wobei dabei zu bedenken ist, dass die Räumlichkeiten für eine zusätzliche Gruppe vorhanden sind und diese auch mit öffentlichen Mitteln gefördert wurden. Im Falle der Einrichtung einer zusätzlichen Gruppe (aufgrund der vorhandenen Anmeldungen erforderlich insbesondere da 4 Kinder unter 1,5 Jahre sind), ist die Anstellung einer Pädagogin sowie einer Assistentin notwendig. Intern wurde bereits ein Wechsel bei den Bediensteten besprochen, so dass die zwei neu auszuschreibenden Stellen für den Zeitraum 11:15 bis 17:15 Uhr (Pädagogin) bzw. 13:15 bis 17:15 Uhr (Assistentin) wäre. Die genauen Hintergründe über die Erforderlichkeit werden von der Leiterin Martina Lettinger detailliert erläutert. Der Wechsel der beiden bestehenden Kräfte wurde von Seiten der Gemeinde angeregt. Beider geplanten Pädagogin handelt es sich um eine „Ganztagesstelle“, da diese auch teilweise im Kinderhort eingesetzt wird. Lt. GV Ledermaier stellt sich die Frage welcher Posten (Vormittag oder Nachmittag) leichter zu besetzen ist, da man ansonsten auch den angesprochenen Wechsel bei den bestehenden Bediensteten überdenken müsste. Nach eingehender Beratung beschließt der Gemeinderat einstimmig, dass bei der Kinderkrippe eine zweite Gruppe – befristet auf das Betreuungsjahr 2016/2017 – eingerichtet wird und dass die beiden Stellen – Pädagogin und Assistentin – für den o.a. Zeitraum ausgeschrieben wird (TT, Bezirksblatt, Homepage und Gemeindetafel). Eine Ausschreibung im Hoangascht ist aus terminlichen Gründen nicht möglich. Die Ausschreibung sollte so „offen“ wie möglich gehalten werden.

10. Loipenbeschneigung – Erweiterung

Die Thematik „Loipenbeschneigung“ wird von Bauhofleiter Hubert Rainer detailliert erklärt und die derzeitige Vorgangswiese erläutert. Auch im Ortsausschuss hat man sich Gedanken über eine Verbesserung gemacht, wobei das größte Problem bei der Wassertemperatur (zu warm) liegt. Durch die momentane Situation bei den Einbauten wird die Anlage auch sehr stark in Mitleidenschaft gezogen. Es wurden auch Überlegungen angestellt, die Beschneigung in Richtung Unterautal zu verlagern, was jedoch den Nachteil der relativ großen Entfernung zum Bereich Camping bzw. Oberautal mit sich bringt. Man hat sich daher auf einen Ausbau beim bisherigen Standort geeinigt. Man muss in Zukunft jedoch darauf achten, dass mit dem Auftrag bzw. der Präparierung der Loipe so früh wie möglich begonnen wird. Man wird diesbezüglich im heurigen Winter auch ein Loipengerät im Bereich Camping/Oberautal stationieren. Es bedarf auch einer besseren Koordination der Arbeiten. Die geplante Anlage wird anhand der Präsentation genau erklärt. Es ist die Errichtung eines Container mit integrierter Kühlung sowie die Errichtung eines kleinen Beckens beabsichtigt (Erweiterung der Anlage um einen Kühlturm und eines Wasserbeckens, Aufstellung Container für die technische Einrichtung, Erweiterung um eine

Schneekanone, Verstärkung der Stromleistung auf 110 kW, Erweiterung Schneedepot). Für den kommenden Winter ist hinsichtlich der neuen Schneekanone ein Mietverhältnis angedacht. Hinsichtlich des geplanten Standortes muss jedoch mit den Weideberechtigten noch eine Einigung erzielt werden. Dies wird dem Gemeinderat anhand der beiden Planskizzen genau erklärt. Auch die Windverfrachtungen spielen in diesem Bereich ein Thema. Die Anlage sollte jedoch in erster Linie für eine Erstbeschneigung einer Schleife von 500 bis 1000 m gedacht sein. In weiterer Folge können weitere Bereiche beschneit bzw. Schnee aufgetragen werden. GV Zöschg bringt vor, dass diese Vorgangsweise von der heimischen Bevölkerung nicht positiv gesehen wird bzw. ein solcher Rundkurs nicht angenommen wird, was lt. Aussage von GR Kofler nicht richtig ist. In Pertisau wird eine solche Schleife bereits seit längerem hergerichtet und auch entsprechend angenommen. Auch in der Region Seefeld findet diese Vorgangsweise guten Anklang.

Im Zuge der Erweiterung des Stromanschlusses (Erhöhung Netzzugangsrecht und Verlegung neue Leitung vom Campingplatz aus) wäre auch die Mitverlegung der LWL Leitung möglich. Die notwendigen Maßnahmen werden von Bauhofleiter Rainer Hubert bekannt gegeben (Herstellen Wasserbecken, Fundamentplatte für Container, Setzen eines neuen Schachtes für 3. Lanze oder Schneekanone, Verbindung Strom-, Wasser- und Steuerleitung, Entfernung einer Bäume, Verlegung neue Stromleitung, Umbauarbeiten bei bestehenden Anlagen/Straßenbeleuchtung, Parkscheinautomat). Die Kosten belaufen sich aufgrund der Kostenschätzung auf ca. € 200.000,-- (Erhöhung Netzzugang und Leitungsverlegung € 31.212,96, Angebot Techno Alpin € 144.025,29 sowie Nebenkosten geschätzt € 25.000,--). Diese werden vom Ortsausschuss Achenkirch vorfinanziert. Die beabsichtigte Beteiligung von 50 % könnte von der Gemeinde in 2 Raten (2018 und 2019) bezahlt werden. Auf die Anfrage von GV Zöschg wird erklärt, dass die laufenden Kosten (Strom, Schneeauftragung) vom Ortsausschuss getragen wurden bzw. in Zukunft auch werden. Von Seiten der Gemeinde erfolgt „lediglich“ die Wasserlieferung. GR Rieser führt an, dass auch die pflegerischen Maßnahmen im Frühjahr verbessert gehören. GR Martin Müller spricht auch eine event. Beleuchtung dieser „Schleife“ an und auch die WC- Thematik sollte nach Ansicht von GV Zöschg und GR Egger überlegt werden. Am kommenden Dienstag (16. August 2016) findet noch ein Lokalaugenschein mit den Weideberechtigten statt, um den Standort für die Aufstellung abklären zu können.

Nach eingehender Debatte beschließt der Gemeinderat mit 14 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme, dass sich die Gemeinde Achenkirch mit 50 % an den Kosten für die Erweiterung der Beschneigungsanlage beteiligt. Die Kosten werden vom Ortsausschuss vorfinanziert und von der Gemeinde in zwei Raten 2018 und 2019 bezahlt. GV Zöschg wäre mit einer Beteiligung der Gemeinde mit 30 % einverstanden.

11. **Änderung Bebauungsplan Bereich Gst .109/1 u.a. – Spieler**

Für das bereits vor mehreren Jahren bewilligte Bauvorhaben (Bewilligung abgelaufen) der Familie Spieler ist eine Änderung des Bebauungsplanes, der für das BV Kirchmair erstellt wurde, notwendig. Der von DI Falch ausgearbeitete Entwurf wird dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht.

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Achenkirch einstimmig gemäß § 66 Abs. 1 des Tiroler Raumordnungskonzeptes 2011 – TROG 2011, LGBl. Nr. 56, den von DI Andreas Falch ausgearbeiteten Entwurf (Projektnummer R16ac-51715, Plan-Nr. AC-BBP-SP 010) über die Erlassung eines Ergänzenden Bebauungsplanes (*Änderung des Bebauungsplanes „St. Leonhard:Kirchmair“*) – für den Planungsbereich „St. Leonhard: Spieler – Bp .109/1, Gp 730 KG Achenal It. planlicher und schriftlicher Darstellung durch vier Wochen hindurch vom zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Gleichzeitig wird gemäß § 66 Abs. 2 des Tiroler Raumordnungsgesetzes – TROG 2011 der einstimmige Beschluss des Bebauungsplanes gefasst.

Dieser Beschluss wird jedoch nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

12. **Planungsverband Achentäl und Standes- und Staatsbürgerschaftsverband – Überprüfungsausschuss Namhaftmachung von Mitgliedern**

Die Gemeinde Achenkirch hat für den Planungsverband sowie den Standes- und Staatsbürgerschaftsverband noch Kassaprüfer bzw. Ersatzkassaprüfer namhaft zu machen, wobei es sinnvoll wäre, wenn diese für beide Verbände gleich besetzt würden, da die Sitzungen vermutlich auch am selben Tag durchgeführt werden.

Planungsverband 23 – Achentäl: Kassaprüfer Unterberger Franz
Stellvertreter Maximilian Stecher

Standes- und Staatsbürgerschaftsverband: Kassaprüfer Unterberger Franz
Stellvertreter Maximilian Stecher
Kassaprüfer Nikolaus Zöschg
Stellvertreter Gabriele Buchmayer

13. **Anträge, Anfragen und Allfälliges**

a) Kinderspielplatz Bereich Achensee

Der ursprüngliche ausgeführte „Zigglbrunnen“ bei Spielplatz Achensee war leider immer wieder defekt (unsachgemäße Bedienung). Es wurden Angebote für eine Alternative eingeholt. Es handelt sich um eine Wasserpumpe mit Handradbetrieb. GR Egger führt an, dass auch beim „Piratenschiff“ das Fernrohr entfernt wurde, da es immer wieder zu Beschädigungen kam, was nunmehr zu einer gewissen Absturzgefahr führt, da ja das Podest noch vorhanden ist. Bauhofleiter Rainer erklärt, dass man dieses jederzeit entfernen kann. Natürlich sollte es nicht so sein, dass im Falle einer Beschädigung immer gleich alles entfernt wird. Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass bei der Firma Eibe eine Kurbelpumpe zum Preis von € 1.805,66 zuzügl. MwSt. angekauft wird.

b) Geschwindigkeitsmessungen Bereich Altenwohnheim

GR Knapp bringt vor, dass es im Bereich Gemeindebauhof, Altersheim und Zufahrt Refugium bzw. Golfplatz teilweise zu lebensgefährlichen Verhältnissen kommt, da das Tempolimit bei weitem nicht eingehalten wird. Nach Ansicht von GV Zöschg könnte mit der Polizei Achenkirch event. über geeignete Maßnahmen (Kontrollgänge, Geschwindigkeitsmessungen...) gesprochen werden. Der Einbau von Bodenschwellen wird eher nicht ins Auge gefasst. Auch die Montage der Messeinrichtung der Gemeinde wäre möglich. Der Bürgermeister wird in dieser Angelegenheit mit der PI Achenkirch Kontakt aufnehmen.

c) Bauzustand Annakirche

GR Egger bemängelt, dass in der Annakirche keine Taufen mehr durchgeführt werden. Bgm. Moser erklärt, dass der Pfarrgemeinderat einen entsprechenden Beschluss gefasst hat, da Taufen von Pfarrer Hendryk abgelehnt werden, da die entsprechenden Einrichtungen (Taufbecken) fehlen. Es gäbe nach Ansicht von GR Egger event. die Möglichkeit über eine Stiftung entsprechende Mittel für die Anschaffung der erforderlichen Einrichtungen zu beschaffen. GR Egger wird die entsprechenden Kontaktdaten bekannt geben. Auch eine Sanierung der Hagenkirche könnte dabei angedacht werden.

d) Brückenwaage Achenkirch

Vom Zuhörer Altbürgermeister Manfred Moser wird vorgebracht, dass die Brückenwaage beim Gemeindeamt keinesfalls aufgelassen werden sollte. Es sollte auch Einrichtungen betrieben werden, die keinen Gewinn abwerfen, insbesondere wenn sie bereits vorhanden sind. Es wird zugesagt, dass man ein entsprechendes Angebot für eine Sanierung einholen wird und nach Vorliegen der Zahlen im Gemeinderat nochmals beraten wird. Von Manfred Moser wird auch noch vorgebracht, dass die Anschlagtafel beim Südeingang des Friedhofes wieder aufgestellt

werden sollte. Die Entfernung wird von der Bevölkerung immer wieder bekräftelt. GV Zöschg stellt den Antrag, dass dieser Punkt auf die Tagesordnung gesetzt wird, was vom Gemeinderat angenommen wird. Nach eingehender Debatte beschließt der Gemeinderat mit 14 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme, dass beim Südeingang zum Friedhof wieder eine Gemeindeinformationstafel aufgestellt werden soll. Man wird entsprechende Angebot einholen.

e) Homepage – Sitzungsprotokolle

GV Stecher bringt vor, dass das letzte Protokoll der Gemeinderatssitzung bereits auf der Homepage veröffentlicht wurde, obwohl dieses vom Gemeinderat noch nicht unterfertigt war. Man vereinbart, dass das Protokoll den Gemeinderäten nach Fertigstellung per Email übermittelt werden soll und nach einer Frist von drei Tagen auf der Homepage veröffentlicht werden kann.

Ende: 22 Uhr 15

g. g. g.

.....
Bgm. Karl Moser

F.d.R.d.A.

(Pockstaller)